

MEDIENINFORMATION

Heiliger Abend – Ein Sonntag. Ein Geschenk des Himmels. In diesem Jahr fällt der Heilige Abend auf einem Sonntag. Die Handelsgeschäfte bleiben an diesem Tag geschlossen!

(Wien, 20.12.2023) Am 24. Dezember sind traditionell die Handelsgeschäfte bis mittags und teilweise auch bis zum frühen Nachmittag geöffnet. Das bedeutet für die Handelsangestellten – das sind vor allem Frauen – alle Jahre wieder, Stress pur. Am Heiligen Abend sind sie meistens überarbeitet und erschöpft und das Feiern fällt schwer.

In diesem Jahr ist es anders! Der Heilige Abend ist ein Sonntag und die Geschäfte bleiben – mit Ausnahme von Tourismuszonen – geschlossen. Die Handelsangestellten können in aller Ruhe ihre Vorbereitungen tätigen und entspannt in die Weihnachtsfeiertage starten.

Sybille Pirklbauer, Sozialpolitik-Abteilungsleiterin der AK Wien und der Bundesarbeitskammer: „Gerade an diesem seltenen Tag, an dem es vom Zufall des Kalenders abhängt, dass zahlreiche Kolleg:innen - darunter viele Alleinerzieher:innen - den Tag erholt im Kreise ihrer Liebsten verbringen können, wird klar: Arbeitnehmer:innen, die sich um die Grundversorgung aller Menschen kümmern, brauchen wertschätzende Einkommen und Arbeitsbedingungen, weshalb die aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen besonders bedeutsam sind. Und sie brauchen Planungssicherheit für gemeinsame, arbeitsfreie Wochenenden und Feiertage mit Familie und Freund:innen!“

„Dass der 24. Dezember heuer ein Sonntag ist, ist Grund für doppelte Freude. Einmal, weil wir feiern, dass Gott zu uns Menschen kam. Und weil diesmal viel mehr Menschen feiern können, da der Feiertag auf einen Sonntag fällt. Der Sonntag gedacht als Zeit für das Miteinander, die Erholung und das Feiern. Ich danke allen, die für andere an diesem Tag – heuer am 24. Dezember – arbeiten und sich einsetzen für andere. Ich danke allen, die in der Wirtschaft um die Bedeutung der Arbeit und der Freizeit wissen. Und ich danke allen, die diesen Tag für das Miteinander nutzen“, betont Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, Referatsbischof für die Allianz für den freien Sonntag.

Notwendige Sonntagsarbeit muss besonders abgegolten werden!

Sonntagsarbeit ist dort notwendig, wo es um die öffentliche Versorgung (Pflege, Energie, Verkehr, Sicherheit, etc.) geht. Den Menschen, die diese Dienste übernehmen, gebührt dafür besonderer Dank, denn sie müssen auf Vieles verzichten, was für andere am Sonntag selbstverständlich ist. Daher ist es auch richtig, für diese Arbeiten entsprechende Zuschläge zu bezahlen.

Das Team der Allianz für den freien Sonntag Österreich wünscht allen ein friedvolles, stressfreies Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem viele arbeitsfreie Festtage.

Der Allianz für den freien Sonntag Österreich gehören über 50 Organisationen aus Kirche, Arbeit, Wirtschaft und Vereinen an. Gemeinsam setzen sie sich für Zeitwohlstand und Lebensqualität in Form gemeinsamer freier Zeit ein, wie sie der freie Sonntag bietet.

Rückfragehinweis:

Allianz für den freien Sonntag Österreich, Koordination - Maria Etl
01/51552-3313, info@freiersonntag.at